



Bökenförder Dorfzeitung

www.boekenfoerde.de

7. Jahrgang · Ausgabe 5 · 6. Oktober 2007 · Kostenlos an Haushalte in Bökenförde und Umgebung



Foto: Michael Fortmann

Und küssen hilft doch.....!

Super spannend war es, das diesjährige Vogelschießen des Bökenförder Schützenvereins. Durch ein ausgiebiges Schützenfrühstück gestärkt, an dem auch wieder viele ehemalige Bökenförder Königinnen teilnahmen, zog man bei strahlendem Schützenwetter unter die Vogelstange. Hier wartete bereits der Schützenvogel, vom bis zu diesem Zeitpunkt noch amtierenden König Frederik Wilmesmeier auf den Namen „AlpaFreAs“ getauft, auf seinen Abschuss. Nach den Ehrenschiessen von Bürgermeister und Ortsvorsteher ging es unter großem Andrang auf die Insignien. Das Fass wurde von Rainer Hinken, der Apfel von Michael Schulte, das Zepter von Fred Ruden und die Krone von Dietmar Höer aus dem Kugelfang geholt. Schnell hatte sich dann ein Dreigestirn gebildet, die ernsthaft den Schützenverein im folgenden Jubiläumsjahr als König vertreten wollten. Michael Schulte, Josef Plümpe und Norbert Schewe wechselten sich ab, um den Vogel von der Stange zu holen. Und zum Schluss holte der wohl in Bökenförde am meist geküsste Mann, Josef Plümpe, mit einem gezielten Schuss den Rest von der Stange und nahm seine Frau Heike strahlend als neuer Schützenkönig von Bökenförde in den Arm. Auf den Schultern wurden sie zur Theke getragen, wo sie von allen Schützen und Gästen be-

geistert gefeiert wurden. Küssen, ob Frosch, ob Mann, scheint sich ja doch zu lohnen. Der bereits in der letzten BÖF erwähnte Froschkönig wurde dann auch im Festumzug am Nachmittag von den Jungschützen mitgetragen.



Bei strahlendem Sonnenschein und einem noch strahlenderem Königspaar wurde die Parade an der Bökenförder Kirche abgenommen, bevor der erste Tag der Regentschaft mit dem großen Festball auf dem Festzelt ausklang. Hier wurde dann auch der „alte“ König von seinem Hofstaat auf

gruselige, recht makabre Art vom Thron abgeholt. Frederik und seine Königin Astrid aber werden sich sicher immer an ihr großartiges Jahr als Bökenförder Königspaar erinnern.

Für den „neuen“ König aber gab es nur ein kurzes Erholen und schon ging es wieder los zum Bundesschützenfest nach Warstein. Beim Vogelschießen auf die Bundesvögel konnte er in der Vorentscheidung zwar den Apfel aus dem Kugelfang holen, für die Endausscheidung auf den letzten Vogel reichte es aber leider nicht.

Trotzdem war es ein gelungener Nachmittag mit vielen interessanten Begegnungen anderer Vereine. Beim großen Festumzug am Sonntag mit tausenden von Schützen und Musikern musste das Königspaar und sein Hofstaat so manchen Warsteiner Berg erklimmen, bevor man das Festzelt erreichte und einen Abend in lockerer Stimmung mit anderen Vereinen erleben konnte. Selbst eine Durststrecke am Anreteeplatz, in der kein Bier nachgeliefert werden konnte, überstand man ohne größeren Schaden, da die beiden Hofstaatsbetreuerinnen immer noch ein kleines Fläschchen in ihren Betreuungskoffern hatten. Hochachtung! Nach dieser tollen Einstimmung auf das Königsjahr kann das Jubiläumsfest des Bökenförder Schützenvereins in Ruhe kommen. Text: Bruno Klink

Liebe Bökenförder,

nachdem nun mit der Stadt Lippstadt und dem Grundstückseigentümer an der Maximilian-Kolbe-Str. bezüglich des Fuß-Radweges eine öffentlich-rechtliche



Vereinbarung ausgearbeitet und unterzeichnet wurde, möchte ich hierzu nochmals Stellung nehmen. In der Ausschusssitzung am 03.05.07 erklärte ich, dass sich einige Anlieger gegen das Vorhaben aussprechen, aber die Mehrheit der Bökenförder jedoch diesen Vorschlag unterstützen würde. Diese Aussage über die Mehrheit der Bökenförder kann natürlich angezweifelt werden. Genauso ist es legitim sich über Baumaßnahmen bei den entsprechenden Fachämtern der Stadtverwaltung zu informieren bzw. auch sein Missfallen über eine Maßnahme zu äußern. Dieses kann selbstverständlich auch mit einer Unterschriftenaktion verbunden sein.

Aber es sollten die Schriftstücke, die zur Verwaltung geschickt, und die Schreiben, die den Unterzeichnern der Aktion im Vorfeld ausgehändigt wurden, identisch sein. Zumal in dem Schreiben, das zur Stadtverwaltung geschickt wurde, zwei Sätze hinzugefügt worden waren, die unter anderen meine Aussagen im Ausschuss als nicht belegt und unaufrichtig bezeichnen. Diese Vorgehensweise verurteile ich entschieden. Wenn meine Aussagen im Ausschuss schon als nicht belegt und unaufrichtig bezeichnet werden, dann sollten diese Sätze auch den Unterzeichnern einer Unterschriftenaktion vorliegen und nicht nach-

träglich in das Schreiben eingefügt werden. Mir liegen beide Schreiben vor und diese können jederzeit von den Unterzeichnern der Unterschriftenaktion bei mir eingesehen werden.

Zudem wurden dem „Sprecher der Anlieger“, dem am 03.05.07 in der Ausschusssitzung aus formalistischen Gründen kein Rederecht eingeräumt wurde, mündlich von mir sämtliche Informationen, die mir auch zu Verfügung standen, im Vorfeld mitgeteilt.

Des Weiteren wurde zwischenzeitlich eine Unterschriftenaktion gestartet, in der binnen 2 Tagen 140 Bökenförder diese Maßnahme ausdrücklich unterstützen. Hierdurch wurde meine Aussage vom 03.05.07 untermauert, dass sich die Mehrheit der Bökenförder für dieses Vorhaben aussprechen würde. Den Verfasser der Schreiben an den Bürgermeister und an die Stadtverwaltung möchte ich bitten, bei weiteren Unterschriftenaktionen die Unterzeichner im Vorfeld den genauen Text vorzulegen bzw. bei weiteren Schreiben nicht eine kopierte Unterschriftenliste einzureichen.

Ich möchte diese Vorgehensweise nicht weiter kommentieren, sondern überlasse es den Bökenfördern, zu beurteilen, ob die Anlegung eines Fuß-Radweges, der dem Steuerzahler keinen Cent kostet, dem Allgemeinwohl dient, an keinem bebauten Grundstück entlang führt und keine nennenswerten Beeinträchtigungen der Anlieger mit sich bringt, diese Vorgehensweise rechtfertigt. Dabei möchte ich die persönlichen Anfeindungen mir gegenüber nicht unerwähnt lassen. Im Übrigen ist die Idee mit dem Fuß-Radweg nicht von mir, denn bereits von meinem Vorgänger im Amt, Reinhold Brinkhaus, wurde dieser Fuß-Radweg thematisiert.

Wenn auf der Rüthener Str. die Bauarbei-

ten beendet sind, hoffen wir, dass dieser neue Asphalt länger hält und sich langfristig die Investition für diese Reparatur bezahlt macht.

Nach Abschluss der Bauarbeiten werden in den Kreuzungsbereichen noch die Fahrradwege markiert. Beim Flächennutzungsplan ist das Ergebnis über die Fläche hinter dem Friedhof nicht so wie es sich das Planungsamt vorgestellt hat. Es wird zur Zeit mit der Bezirksregierung in Arnsberg an einem Lösungsweg gearbeitet, wobei auch noch ein Gegengutachten erfolgen könnte. Dieses soll dann für Rechtssicherheit sorgen, wenn bei dem ersten Gutachten noch Klärungsbedarf besteht. Bis zur nächsten Bfö-Ausgabe sollten alle Fragen abschließend geklärt sein, um ein entgeltliches Ergebnis vorlegen zu können.

Zu dem leidigen Thema Kreuzungsbereich Puisterweg – Rüthener Str. wurde von betroffenen Anliegern ein Schreiben verfasst, welches von mir, mit einem Begleit Schreiben versehen, zum Landesstraßenbauamt Meschede verschickt wurde. In dem Schreiben wurde nochmals auf die Situation im Kreuzungsbereich hingewiesen und der Vorschlag auf eine abknickende Vorfahrtsstraße gemacht. Dieser Vorschlag soll seitens des Amtes überprüft werden. Zeitgleich führte ich ein Gespräch mit dem zuständigen Fachamt in Lippstadt, die diese Lösungsmöglichkeit positiv aufgenommen haben und ebenfalls mit dem Landesstraßenbauamt dieses Thema erörtern wollen.

Ich möchte nochmals auf die Möglichkeit hinweisen, dass bei mir Ratten- und Mäusegift kostenlos abgeholt werden kann. Denn jetzt, wo die Felder abgeerntet sind, zieht es die Nager verstärkt in die heimischen Gärten.

Mit dem Ortsvorsteher von Bad Westernkotten ist eine gemeinsame Aktion, bezüglich der Wege, die in den Muckenbruch führen, geplant. Teilweise sind diese in einem sehr schlechten Zustand und müssen dringend saniert werden. Da diese Wege sich auf Erwitte Gebiet befinden, haben wir uns dazu entschlossen, eine gemeinsame Aktion durchzuführen, um diesem Thema den nötigen Stellenwert zu geben. Näheres hierzu in der nächsten Bfö.

Zu der Seniorenfeier der Stadt, die am Montag, dem 10.12.07 in dem Saal Donner stattfindet, lade ich alle Bökenförder ab 65 herzlich ein. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Sollte sich im Ortsbereich ein Schaden zeigen, eine Lampe defekt sein oder ähnliches, informieren Sie mich, denn nur so ist es mir möglich, Schäden zeitnah beheben zu lassen.

Zum Schluss noch mal meine Handynummer, falls ich zu Hause auf dem Festnetz nicht erreichbar sein sollte: 01604418086

Mit freundlichen Grüßen
Michael Schulte

Der MGV trauert um Josef Craes



Erneut trauern die Sänger des Männergesangsvereins Bökenförde um einen ihrer Sangesbrüder. Josef Craes, der im 2. Bass sang, verstarb plötzlich und unerwartet am

14. August 2007. Erst im Juni diesen Jahres wurde er für 40-jährige aktive Sangestätigkeit bei der zentralen Jubilarehrung des Sängerkreises Lippstadt mit der Ehrennadel des Sängerbundes NRW geehrt. Josef Craes war ein begeisterter Sänger, der sich für seinen Verein stets nach seinen Kräften einsetzte. Die Sänger des MGV werden Josef Craes vermissen und danken ihm für alles, was er für den Verein getan hat.

Text: Klemens Steffenbröer



Minibrotaktion 2007

Kleine Brote - große Wirkung

Nicht allen Jugendlichen und Kindern geht es so gut wie den Einwohnern von Bökenförde. Deshalb möchte die KLJB mit der Aktion Minibrot auf die Armut in den Ländern des Südens aufmerksam machen. Mit der Minibrotaktion unterstützt die KLJB Landjugendverbände in der ganzen Welt, der Erlös der Aktion fließt in den Solidaritätsfonds der MIJARC, aus dem das Geld bedarfsgerecht verteilt wird. Die MIJARC ist der Zusammenschluß von katholischen Landjugendverbänden weltweit.

Am Sonntag, dem 7. Oktober 2007 feiern wir den Erntedankgottesdienst um 10.30 Uhr auf dem Hof Köller. Anschließend verkaufen wir die Minibrote.

Text: Birgit Hoppe

Unsere Sponsoren:

Marx und Mainz
Handelsvertretung
Rüthener Straße 39, Bökenförde

Die Fliesenleger, Karch-Klaus-Plümpe GmbH
Schillerstraße. 38, 59597 Erwitte
Tel. 0170/1687830

Der Dorfschreiner Martin Lanhenke
König-Heinrich-Str. 3, Bökenförde
Tel. 02941/21701 Tel. 0170/8491073

Orden des Schützenvereins unter die Lupe genommen



Die Vorbereitungen für das 150-jährige Bestehen des Schützenvereins laufen auf Hochtouren. Mit Blick auf die entstehende Festschrift plant der Arbeitskreis in der Broschüre alle Vereinsorden nach Möglichkeit mit einem Foto vom dazugehörigen Königspaar abzudrucken. Hierfür sammeln die Arbeitskreismitglieder Christiane Müller-Romstadt und Martin Bäumker Fotos. Im August wurden von Ewald Roderfeld sämtliche Orden des Schützenvereins gesäubert und auf Hochglanz gebracht (gr. Foto). Die alte Königskette ist als solche aufgelöst worden, so dass jeder Orden einzeln fotografiert werden konnte. Besonderes Fingerspitzengefühl war gefragt, um die aktuelle Königskette zu reinigen, weil deren Orden aus Kostengründen nicht abgemacht werden konnten. Um die Orden der Kette künftig vor den deutlich erkennbaren Kratzspuren

zu schützen, hat sich der Dorfschreiner Martin Lanhenke bereit erklärt, für den Schützenverein zwei Eichenkästen herzustellen, in denen die kleine und große Kette ordentlich aufbewahrt werden (kl. Foto). „Wie bei der Putzaktion erkennbar wurde, sind die Orden zu wertvoll, um sie in einem Schuhkarton oder eine Tüte aufzubewahren“, erklärte Initiator Dirk Ruholl. Professionell wurden die Orden von Herbert Polder fotografiert. In den kommenden Wochen wird er die Fotos am PC noch bearbeiten, damit sie eine optimale Qualität haben. Beim Fotografieren stellte sich zum Leidwesen des Fotografen heraus, dass die Orden wohl zu gründlich geputzt worden sind, sodass Herbert Polder mit Spiegelungen zu kämpfen hatte.

Text u. Fotos: Dirk Ruholl

Historische Kartoffelernte

Am 19. August fand zum zweiten Mal das Kartoffelfest des Traditionsvereins Bökenförde e.V. statt. Ganz traditionell mit Pferden und historischem Kartoffelroder wurden die Erdäpfel geerntet. Am fleißigsten war eine Familie aus Lippstadt mit gewogenen 79 kg selbst geernteter Kartoffeln. Bei Kartoffelpuffern, Bratwurst, Pellkartoffeln, Landbier und natürlich einem Kartoffelschnaps fand das Fest in den Abendstunden einen harmonischen Ausklang.

Text: Andreas Romstadt



Großer Beifall für Konzertleistung

Unter dem Motto „Unsere Stimmen klingen“ veranstaltete der Männergesangsverein Bökenförde am Sonntag, 23. September ein Konzert in der Bökenförder St. Dionysius Kirche. Der 1. Vorsitzende des Männergesangsvereins Bökenförde begrüßte die Besucher und Ehrengäste. Auch Vikar Rolke ließ es sich nicht nehmen, ein freundliches Grußwort zu sprechen. In Chorgemeinschaft mit Sängertreu Lippstadt und dem Lippstädter Männerchor hatten sich die Sänger unter der Leitung ihres Chorleiters Witold Baczkowski mit intensiver Probenarbeit auf dieses Konzert, das den verstorbenen Sangesbrüdern dieses Jahres Werner Lübbers, Hans Altstädt und Josef Craes gewidmet war, vorbereitet.



Und die ca. 130 Besucher merkten, dass diese Arbeit sehr fruchtbar war. Den 70 Sängern gelang der Durchgang durch unterschiedlichste Männerchorliteratur. Ob rhythmisch schwungvoll oder langsamere Liedsätze: Die Sänger wussten insgesamt voll zu überzeugen. Das Programm wurde noch durch drei Instrumentalstücke, die von Alexandra Roderfeld (Flöte) und Herbert Ferber (Orgel und Klavier) sehr klar gestaltet vorgetragen wurden, ergänzt. Im Übrigen begleitete der Ehrendirigent des MGVB Bökenförde Herbert Ferber die Sänger auch bei einigen Liedsätzen.

So gab es am Ende des Konzertes großen Beifall für die Sänger, Blumen für den Dirigenten und die Solisten und als Zugabe „Alte Freundschaft“.

Text: Klemens Steffenbröer
Foto: Heinrich Fortmann

Morgens 1/2 10 Uhr in Westereiden . . .

.....das Telefon klingelt, das Funkgerät knarzt, der Computer brummt: „PIGO 1, bitte melden.“ Alltag im Hause Pieper-Gottbrath. Schon einige Zeit sitzt die Che-



fin Elisabeth im Büro des Familienbetriebs „Fritz Pieper Transporte“. Ihr Mann Franz Bernhard, den Bökenfördern besser bekannt als Berni, ist um diese Zeit schon einige Stunden „on the road“, um Getreide zu entladen. Gegründet wurde der Familienbetrieb 1921 von Friedrich und Anna Pieper. Diese waren Mitbesitzer eines Dolomitsteinbruchs und fuhren zunächst mit Traktoren und erst später wurde ein LKW angeschafft. Der Sohn Fritz arbeitete direkt nach dem Schulabschluss auch mit im elterlichen Betrieb und baute die Firma weiter aus. In den 60er Jahren wurden für den Transport des Rohgesteins für das Schotterwerk Westereiden neue LKWs gekauft und Fahrer eingestellt. Die gute Zusammenarbeit hat sich auch in der nächsten Generation bis heute gehalten.

Mit 42 Jahren kam Fritz Pieper endlich dazu, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Ehefrau Elisabeth wurde sofort in die Firma integriert. Das Büro und der Haushalt waren fortan ihr Bereich. Nach



und nach stellten sich fünf Kinder ein. Der ersehnte Sohn, der die Firma weiterführen und Fritz heißen sollte, war nicht dabei.

Dafür bevölkerten nun fünf Töchter Haus und Hof. Während Vater Fritz den Betrieb in Gang hielt, bewältigte die Mutter die Arbeit in Küche, Garten, Büro und die Kindererziehung. Für die drei ältesten Mädchen wurde es bald selbstverständlich, im Betrieb zu helfen, wobei sich schnell herausstellte, welche Tochter lieber in der Küche oder draußen half. Im „Blaumann“ traf man eher Elisabeth, die zweitälteste Tochter an. Statt des Schrubbers bevorzugte sie den Kreuzschlüssel zum Radwechseln. War etwa schon ein Nachfolger gefunden? Es sah ganz danach aus. 1979 machte Elisabeth Pieper ihr Abitur an der Marienschule. Studium kam für sie nicht in Frage: etwas Handfestes sollte es sein. Was lag näher als eine Ausbildung als Speditionskauffrau bei der Fa. Universal-Transporte in Paderborn. Um Erfahrungen zu sammeln, ging sie danach in den Westerwald zu einem anderen Transportunternehmen.

Anschließend kehrte sie nach Lippstadt zurück und arbeitete einige Zeit bei der Fa. Wöstemeier. Dort lernte sie 1983 ihren jetzigen Mann Berni kennen und lieben. Berni ist gelernter Feinmechaniker und tourte als LKW-Fahrer durch Deutschland. So manche Fahrt wurde nun zu zweit gemacht. Fahren konnte Elisabeth Pieper den LKW zwar nicht, aber so manche kalte Nacht im Fahrerhaus ist zu zweit natürlich viel schöner! 1985 wurde geheiratet und 1990 übernahm Elisabeth Pieper-Gottbrath die väterliche Firma. Ab jetzt dirigierte eine Frau die LKWs durchs Land. Während zu Vaters Zeiten hauptsächlich Schotter und Kohle gefahren wurde, kamen jetzt andere Frachten dazu. Heute transportiert die Firma vorwiegend Futtermittel wie Rapschrot, Sojaschrot oder Futterweizen, aber auch Brotgetreide und Dünger. Seit einigen Jahren unterwerfen sich viele Speditionsfirmen einer Zertifizierung, der sich auch die Firma Pieper anschloss. Diese Zertifizierung beinhaltet besondere Richtlinien. Für einen Familienbetrieb bedeutet das einen großen bürokratischen und finanziellen Aufwand, ist aber notwendig, um am Markt bestehen zu können. Dazu kam ab dem 01.01.2005 die Einführung der LKW-Maut, was zusätzliche Arbeit und Kosten bedeutete. Heute gehören zum Fuhrpark des Betriebes 3 LKWs mit bis zu 480 PS und 2 Steinbruch-Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von über 70 Tonnen, die von 4 Mitarbeitern gefahren werden.

An Urlaub war und ist kaum zu denken,



denn man muss stets erreichbar sein. Das ist nicht einfach für eine Familie mit Kindern, denn 1986 wurde Isabel und 1988 Teresa geboren. Auch in dieser Generation gibt es wieder keinen „Fritz!“ Aber auch hier fällt der Apfel nicht weit vom Stamm: Beide Mädchen besitzen mittlerweile die Fahrerlaubnis für PKW, Motorrad und LKW. Isabel, die in der Ausbildung ist, hilft in ihrer freien Zeit im elterlichen Betrieb aus. Nach Vater Bernis Anweisungen fährt sie manchen LKW von der Genossenschaft zum Hafen oder die 70-t-Mulden im Steinbruch. Auch heute ist es noch außergewöhnlich, eine junge Frau auf einem so großen Fahrzeug zu sehen, im Hause Pieper-Gottbrath aber gehört es zum Tagesgeschäft. Nur wenn die Familie Hand in



Hand arbeitet, läuft alles rund. Tochter Teresa macht wie Mutter Elisabeth eine Ausbildung zur Speditionskauffrau, ebenfalls bei der Firma Universal in Paderborn.

PS bestimmen auch die wenige Freizeit der Familie. Laut Chefin Elisabeth interessiert sich ihr Mann Berni für alles, was Räder hat und fährt. In der Garage stehen eine alte BMW, eine Honda Goldwing, ein alter MAN-Trecker und natürlich ein Rasenmäher, selbstverständlich fahrbar! Irgendetwas wird immer bewegt!

Auch wenn der Firmengründer, Großvater Fritz Pieper, sich immer einen Sohn als Nachfolger wünschte, sieht man heute: Auch Frauen stehen ihren Mann!

Denn wie sang schon Roger Cicero im letzten Jahr: „Frauen regier'n die Welt!“

Text: Kerstin Hönemann, Rita Lübbers

Märchenhafte Tanzshow

Zu einer Reise in die Welt der Elfen, Feen und Kobolde laden die Tanzgruppen des FCA Bökenförde am 30.11.2007 um 18.00 Uhr in die Hellweghalle Erwitte ein. „Eliana und der Seelenstein“ heißt das Märchen, das an diesem Abend sowohl tänzerisch als auch schauspielerisch als märchenhafte Tanzshow präsentiert wird. Nachdem bereits im letzten Jahr zur Tanzshow „Amerika“ über 300 Zuschauer kamen, hoffen die Akteure unter der Leitung von Birgit Urban und Nadine Bieler, auch mit dieser Aufführung wieder viele kleine und große Interessierte zu begeistern. Karten sind demnächst erhältlich beim Kulturring Erwitte (Rathaus) oder bei Birgit Urban (Tel. 02941-25432)

Text: Birgit Urban
Fotos: Nadine Bieler



Erster Bökenförder Pflaumenball

Zum „Erntedankfest“ und zur öffentlichen Einweihung des Waschplatzes veranstaltet der Heimatverein am 6. und 7. Oktober ein Wochenende „Rund um die Pflaume“. Begonnen wird am Samstag um 19.30 Uhr mit dem 1. „Bökenförder Pflaumenball“ In Bernhard Köller's Scheune. Live-Musik, Tanz up de Deel, Überraschungen, die Pflaumenbar und Leckeres vom großen Schwenkgrill sorgen für einen unterhaltsamen und deftigen Abend. Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Erntedankgottesdienst, gestaltet durch die Jugendgruppe Bökenförde. Um 11.30 Uhr ist dann die öffentliche Einweihung des historischen Waschplatzes Bökenförde unter Mitwirkung unserer Waschfrauen, bekannt durch unser Jubiläum. Nach dem Frühstück und Stärkung an unserem Schwenkgrill lädt nachmittags die Bökenförder Kaffeetafel zu frischem Pflaumenkuchen und Waffeln mit Pflaumenmus ein. Musik und Überraschungen sorgen für einen gemütlichen Ausklang.

Text: Bruno Klink

Neues vom Pfarrhausumbau

Große Fortschritte macht der Umbau des Pfarrhauses zum Pfarrheim. Die unterschiedlichen Handwerker geben sich die „Klinke in die Hand“. Wie unser Bild zeigt, üben die Mitglieder des Kirchenvorstandes dabei mal eine etwas andere Tätigkeit aus. In Eigenleistung wurden die Fliesen aus den Badezimmern entfernt, damit Damen-, Herren- und Behindertentoilette entstehen können. Wenn es in diesem Tempo weiter geht, hofft der Kirchenvorstand noch auf eine Einweihung des Pfarrheimes in diesem Jahr.

Text und Foto: R. Wrzesinski



Schützenfest nebenbei



Bedingt durch die Witterungslage war der Schützenplatz am Freitag vor Schützenfest noch nicht gemäht. Doch kurzer Hand rückten zwei Schützenbrüder mit ihren fahrbaren Rasenmähern an und lieferten sich ein noch nie da gewesenes Rasenmäherduell. Wolfgang Wilmesmeier-Marx als Amateur und Dietmar Höer als Profi lieferten sich eine regelrechte Rasenschlacht. Während Profi Dietmar sich durch die etwas breitere Schnittfläche und ruhige Handhabung der Rasenschneidemaschine auszeichnete, legte sich unser Amateur Wolfgang mächtig ins Zeug. Durch seine pfliffige, schnittige Fahrweise und einen exzellenten Fahrstil, gepaart mit einer außergewöhnlichen Abkürzungstechnik und einer Haltungsnote, die seinesgleichen sucht,

konnte er die Vorteile des ruhigen Profis ausgleichen und so hatten beide, vielleicht mit ein, zwei Halmen Unterschied, am Ende das Gleiche erreicht. Der Schützenplatz war gemäht und so für die Polonaise bereit. Ob es bei der Siegerehrung eine Sektdusche gab, ist dem Redakteur nicht bekannt.

Text: Bruno Klink



Am Schützenfestmontag 50 Jahre alt werden und dann auf der Theke stehen, das ist wohl der Traum eines jeden Schützenbrüders. Einer konnte es dieses Jahr verwirklichen. Antonius Lübbers, Adjutant des Königs, feierte Montagnacht auf der Theke, gekrönt mit Eichenlaub, seinen 50. Geburtstag. „Ein 6er im Lotto ist einfacher“, sagte er und ließ sich feiern.

Text und Foto: Bruno Klink,



Eine Rarität im Schützenwesen 3 Väter + 3 Söhne = 6 Könige, v.l.n.r. Theo Hönemann (König 1958 u. 1972), Thomas Hönemann (König 2005), Alfons Wilmesmeier (König 1986), Frederik Wilmesmeier (König 2006), Ludwig Marx (König 1975), Matthias Marx (König 2004)

Text und Foto: Bruno Klink

Der Tag danach . . .

. . . leichte Katerstimmung, und trotzdem klappte der Abbau dieses Jahr wieder hervorragend. 11.30 Uhr war alles erledigt und man traf sich zum gemütlichen Ausklang in der Scheune von Bernhard Köller, wo eigenartigerweise das Bier schon wieder schmeckte und die geschundenen Schützenkörper durch eine große Schnitzelpfanne wieder aufgepäppelt wurden. Vermisst wurde nur das Gitarrenspiel unserer Königin Heike, die uns sonst mit ihren Schützenfestliedern begeisterte, sich dieses Jahr aber wohl noch mit Ihrem Froschkönig beschäftigen musste. Aber das Jahr ist ja noch lang!

Text: Bruno Klink

Amtspokal in Bökenförde

Der FCA richtete am 04. und 05. August das diesjährige Amtspokal-Turnier aus. Bei herrlichem Wetter starteten am Samstag die Vorrundenspiele. Hierbei setzten sich die Mannschaften von Arminia Langeneike, BW Dedinghausen, Germania Esbeck und FCA Bökenförde durch und qualifizierten sich für die Hauptrunde am Sonntag. Unsere zweite Mannschaft schied leider nach großartigem Spiel denkbar knapp aus. Trotzdem war der erste Auftritt vor heimischem Publikum, der völlig neu zusammengestellten Mannschaft unter Trainer Ilhan Cicek, ein voller Erfolg. Am Sonntag qualifizierte sich dann im ersten Halbfinale BW Dedinghausen für das Finale. Im zweiten Spiel musste sich erst nach großem Kampf unsere „Erste“ gegen den Bezirksligisten Arminia Langeneike, der dann auch das Finale gewann, geschlagen geben. Ein Highlight war am Samstagabend der Start eines Heißluftballons von unserem Sportgelände. Hier wurden bei unserer Tombola je 2x2 Fahrten im Ballon verlost. Alles in allem war der Amtspokal 2007 eine rundum gelungene Veranstaltung, die sicher den Ein oder Anderen Zuschauer mehr verdient gehabt hätte.

Text: Jörg Krengel



FCA aktuell

Unter Leitung des neuen Trainers Franz Berghoff ist unsere erste Mannschaft viel versprechend in die neue Saison gestartet. Nach sieben Spieltagen konnten zwei gewonnen und drei remis gespielt werden. Somit steht die Mannschaft mit neun Punkten auf einem guten siebten Platz. Die völlig neu formierte zweite Mannschaft unter Ilhan Cicek hat zwar noch einige Defizite, lernt aber stetig dazu. Hier werden sicher in Kürze erste Erfolge gefeiert werden können. Bei der Jugend trainieren die Mädchen jeden Montag ab 17.00 Uhr unter Trainer Heini Klein. Die E-Jugend unter Michael Musga trainiert zeitgleich. Dominik Figgenger trainiert mit der F-Jugend jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr. Sportbegeisterte Jungen und Mädchen sind herzlich willkommen. Einfach zu den Trainingseinheiten vorbei kommen und mitmachen.

Text: Jörg Krengel



Erstes Straßenfest in der Meinwerkstraße

Die Vorbereitungen waren einfach und unkompliziert, so berichtete ein Bewohner des Neubaugebietes „am Buschwege“. Ein voller Erfolg war das erste Straßenfest der Bewohner des Neubaugebietes, das am letzten Samstag der Sommerferien (04. August) stattfand. Die Straßen wurden am Vormittag eindrucksvoll geschmückt, bevor das Fest mit Kaffee und Kuchen am Nachmittag begann. Eine echte Attraktion war die Akrobatik- und Unterhaltungsgruppe „Tanz der Moleküle“ aus Westereiden, die vom gebürtigen Bökenförder und Wahlwestereidener Berni Gottbrath organisiert und gesponsert wurde. So wurden die Bewohner mit in das Programm einbezogen und lernten Zaubertricks oder das Laufen über Glasscherben. Neben einer Hüpfburg war auch das Bemalen von Styropor-Figuren eine beliebte Anlaufstelle – und das nicht nur für die Kinder. Bei bestem Wetter, Grillen und kühlen Getränken klang das Straßenfest tief in der Nacht aus.

Text: Dirk Ruholl



Straßenfest in der Franz-Stock-Straße

Hoch her ging es in diesem Jahr beim Straßenfest in der Franz-Stock-Straße. Selbst die ehemaligen Bewohner kamen aus allen Ecken Deutschlands (Berlin, München, Köln) angereist, um daran teilzunehmen. Bei Rollbraten, Bratkartoffeln und leckeren Pilz(s)en wurden Erinnerungen ausgetauscht und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Text: Josef Lohkemper

Wasser, Wasser, Wasser

Eine handbreit Wasser unter dem Kiel ist vor allem für die vielen Bökenförder Bootsfahrer in Ordnung. Was aber im letzten Monat sich für Wassermengen über Bökenförde ergossen haben, das war ja wohl des Guten zu viel. Viele Keller und Lichtschächte standen unter Wasser und großer Schaden wurde angerichtet. Auch unsere Feuerwehr war pausenlos im Einsatz, um voll gelaufene Keller leer zu pumpen, Deiche zu sichern und um Schlimmeres zu verhindern. Für ihren unermüdlichen Einsatz an dieser Stelle unseren herzlichen Dank und Anerkennung. Andere Ortsteile unserer Stadt Lippestadt hat es zwar noch härter getroffen als unseren Ortsteil, aber jeder Wassertropfen im Keller ist bereits einer zu viel. Vielleicht müssen wir uns ja in Zukunft, bedingt durch den Klimawandel, auf solche Umstände einstellen und Pumpen und Schlauchboote bereit stellen.

Aber wir wollen nicht hoffen, dass es zur Regel wird, wie es den Helfern des Heimatvereins ergangen ist bei ihrer Helferfete. Vom Regen überrascht, war man in Köllers Scheune durch Wasser von der Außenwelt abgeschnitten. Einige Helfer saßen hier und tranken ihr verdientes Bier, bis der Anruf von zu Hause kam: Keller unter Wasser! Flüssigkeit in geeigneter Form ist ja in Ordnung, aber auf solche Mengen und dann noch Wasser, kann man ruhig verzichten. Wie man es auch nimmt, auf Regen folgt immer Sonnenschein doch der nächste Regen kommt bestimmt.

Text: Bruno Klink

Wahlträgheit in Bökenförde

Da half alle Werbung auch nichts, in Begleitung von Ratsmitglied Jan Walter Hammer, Ortsvorsteher Michael Schulte und dem Ortsunionsvorsitzenden Dirk Ruholl besuchte die Landratskandidatin der CDU, Eva Irrgang, im August den Ortsteil Bökenförde. Trotz schlechten Wetters wurde das Gespräch mit den Dorfbewohnern gesucht und zur Wahl am 26. August eingeladen. Wie aus der heimischen Tagespresse zu entnehmen war, erreichte die neue Landrätin damals noch keine absolute Mehrheit und musste in einem zweiten Wahlgang gegen Dr. Ulrike Gilhaus (SPD) antreten. Die Wahlbeteiligung am Schützenfest-Sonntag war bereits nicht sonderlich hoch, bei über schlappen 23,5 %. Viele Bökenförder wurden dann aber noch träger und „toppten“ dieses Ergebnis bei der Stichwahl am 09. September, in dem nur etwa 12,5 % der Wahlberechtigten zur Wahl gingen. Frau Irrgang erhielt 108 Stimmen, Frau Dr. Gilhaus 45 Stimmen. Und das bei über 1300 Stimmberechtigten.

Text: Dirk Ruholl



Familienfest auf der JoMaNo Ranch

Bei nicht ganz strahlendem Sonnenschein wurde der Kindergarten Lil-La-Launeland am Samstag, den 08.09.07 auf der Bökenförder Warte (Hof Dahlhoff) zum Familienfest begrüßt. Die Kinder konnten das Hofleben mit Ponyreiten, Strohburg, Treckerfahrt u.v.m. hautnah miterleben, während die Eltern die Gelegenheit hatten, sich bei Kaffee und Kuchen oder Würstchen und Getränken, näher kennen zu lernen. Zum Abschluss des wunderschönen Tages konnte jedes Kind seine Wünsche mit einem Gasballon in den Himmel schicken. Ein besonderes Dankeschön gilt der Familie Dahlhoff für das schöne Arrangement.

Text: Dagmar Bäumker

Auf Entdeckungstour im Kuhstall

Zum Thema "Leben auf dem Bauernhof" hatten die Kinder des Li-La-Launeland am 20.09.07 Gelegenheit, einen modernen Kuhstall von innen zu betrachten. Familie Haselhorst öffnete die Tore und alle Kinder konnten beim Melken und Füttern der Kühe zusehen. Im Anschluss gab es frische Milch oder Kakao direkt von Hof. Ein herzliches Dankeschön an Familie Haselhorst für diesen netten Nachmittag.

Text und Foto: Dagmar Bäumker

Trödelmarkt

10. Bökenförder Trödelmarkt Sonntag, 18. Nov. 2007 von 10-17 Uhr im Gemeindezentrum. Trödelannahme Freitag, 16. Nov. von 16-18 Uhr und Samstag, 17. Nov. von 10-12 Uhr Wir würden uns über gut erhaltenen Trödel freuen. Zu Mittag bieten wir wieder eine leckere Suppe an. Für eine Kuchenspende für unser Café bedanken wir uns im Voraus. Text: Brunhilde Fortmann

Treffen für alle Grundschulleitern

Ab kommendem Schuljahr steht es per Gesetz den Eltern in NRW frei, an welcher Grundschule sie ihr Kind anmelden. Zwar bleibt es den Grundschulen prinzipiell selbst überlassen, zu entscheiden, welche und wie viele Schüler angenommen werden, doch ist zu befürchten, dass infolge der neuen Situation u.a. Beförderungsprobleme entstehen. Nach Auskunft des Schulamtes sei es möglich, dass Eltern sich entscheiden, ihr Kind an der Grundschule in Dedinghausen anzumelden. Dann müssten nach Auskunft von Herrn Brenke derzeit die Eltern selbst den Transport ihrer Kinder organisieren, während der Busverkehr zur Josefschule nach derzeitigem Stand noch aufrecht erhalten werden soll. Eltern sind aus beruflichen Gründen häufig nicht in der Lage, einen Transport selbst vorzunehmen. Was halten Sie dann davon, Ihr Kind morgens erst mit dem Linienbus nach Lippstadt fahren zu lassen, um es dann am Busbahnhof in den Linienbus nach Dedinghausen umsteigen zu lassen? „Das sind für Kinder des 1.-4. Schuljahres unzumutbare Zustände!“, meint die CDU-Ortsunion. Daher sind die Eltern aller Grundschulkinder oder auch Eltern angehender Grundschulkinder zu einem Gesprächs- und Informationsabend am Montag, den 15.10.07 um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Donner eingeladen. Mit Ortsvorsteher und Ratsmitglied soll ein gemeinsames Vorgehen erörtert werden.

Text: Dirk Ruholl



Tierisches Hochzeitsgeschenk

gesehen in der Bökenförder Feldflur
Foto: Dirk Ruholl

In eigener Sache . . .

Aus organisatorischen Gründen haben wir unsere email-Adresse geändert. Wir bitten, ab sofort Artikel, Fotos, Nachrichten etc. nur noch an redaktion-boef@web.de zu mailen.

Die Adresse „boef@boekenfoerde.de“ ist ab sofort nicht mehr erreichbar. Sie können aber ihre Artikel auch weiterhin in Schriftform bei einem Redaktionsmitglied (siehe Impressum) abgeben.

Termine Oktober-November

- | | |
|---|--------------------------|
| 06.+ | Pflaumenball des Heimat- |
| 07.10. | vereins mit Waschplatz- |
| | einweihung |
| 18.10. | Bücherbus |
| 09.11. | Martinsumzug |
| 12.11. | Terminabsprache 2008 |
| | Kulturring |
| 15.11. | Bücherbus |
| 18.11. | Trödelmarkt kfd |
| Der Bücherbus hält in der Zeit von 16.40-17.30 h in der Vorderheide | |

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kulturring Bökenförde
Erscheinungsweise: alle 2 Monate
Zustellung: Familie Stemmer
Redaktionsteam: Birgit Hoppe, Rita Lübbers, Kerstin Hönemann, Judith Nasgowitz, Gabi Wieneke-Stöcker, Bruno Klink, Josef Lohkemper, Dirk Ruholl.
eMail: redaktion-boef@web.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18. Nov. 2007